

Datum	Hinweis
23.11.1938	Zusammenschluß von Pfortz und Maximiliansau unter den Namen Maximiliansau (zum 01.01.1939)
1939	2678 Einwohner
1939 + 1944	Evakuierung des Dorfes u.a. nach Mainfranken
04.12.1944	11 Personen ertranken in einem Hauskeller als Folge einer Bombardierung
20.03.1945	Sprengung der Rheinbrücke
1946	Maximiliansau gehört zum neugeschaffenen Bundesland Rheinland-Pfalz
1946/47	Errichtung einer Straßen- und Eisenbahnbrücke durch die Franzosen als Provisorium
1949	Die Glashütte entsteht im DLW-Gelände
1949	Errichtung der Madonnenfigur im Garten des katholischen Pfarrhauses
1950	Das Aachener Friedenskreuz kommt durch Maximiliansau
1952	Einweihung der Ortsrufanlage
1954	Bau der Kanalisation
1958	Errichtung Kläranlage
1958-1960	Neubau Schula und Mehrzweckhalle
1960	3800 Einwohner
1964	Neubau Leichenhalle
05.12.1966	Einweihung der neuen Straßenbrücke
1967	Partnerschaft mit Cany-Barville (Normandie/Frankreich)
1969	5395 Einwohner
1972	6043 Einwohner
01.10.1972	Bildung einer Verbandsgemeinde mit Wörth (Sitz), Schaidt und Büchelberg
1975	Abriß des 1825 erbauten Rathauses
Mitte 1970-er J.	Konkurs der Fabriken Schenck, Glashütte und Deutsche Linoleumwerke

10.06.1979	Umwandlung der Verbandsgemeinde in eine Stadt (Sitz Wörth)
1983	Bau der Rheinhalle als Sporthalle
1986	Bau des Bürgerhauses
1987	Ein Schubverband rammt die Eisenbahnbrücke
1988	Renovierung und Umbau des Alten Schulhauses zum Haus der Vereine
1991	Fertigstellung der neuen eingleisigen Eisenbahnbrücke
1997	Maximiliansau erhält Anschluß an die Stadtbahn Karlsruhe
1999	Bau des 2. Gleises der Eisenbahnbrücke
1999	Jahrhunderthochwasser: 8,83 Meter
31.12.2000	6930 Einwohner
15.12.2002	Reaktivierung der Bahnstrecke Wörth-Lauterburg/Elsaß mit neuem Haltepunkt "Im Rüsten"
31.12.2003	7263 Einwohner
2004	Hochwasserübung "Florian 2004" des Landes Rheinland-Pfalz im Hafen
August 2004 - Februar 2005	Abriß der ehemaligen Deutschen Linoleumwerke